



Freundesbrief von Schmidhauser's
Mühle Dezember 2023

Liebe Freunde

Bewegt euch die Kriegssituation in Israel auch? Uns hat die Nachricht des extrem aggressiven Angriffs der Hamas auf Israel sehr getroffen. Lange lebten wir in Israel und kennen beide Völker, haben jüdische und palästinensische Freunde. Genau 50 Jahre nach dem letzten unerwarteten Angriff auf Israel, dem Yom Kippur-Krieg, wurde Israel wieder über Nacht völlig unter Schock gesetzt.

Unser Team in IL ist soweit wohlauf. Nach den ersten Raketenalarme in Jerusalem wurde es zunächst in der Stadt sehr ruhig. Die Schulen blieben geschlossen, nur die Lebensmittelläden und Apotheken wurden geöffnet. Alles blieb zu Hause, musste man doch innerhalb einer halben Minute einen Schutzbunker erreichen können. Dass unser Team in Israel bleibt, ist ein Zeugnis und eine grosse Ermutigung für die Freunde vor Ort. In vielen Gesprächen, Treffen und Einladungen können sie die Menschen ermutigen, Hoffnung weitergeben und die Menschen an Gott erinnern. Für das beten wir, dass die Juden sich ihrem Gott zuwenden, ihn in der Not anrufen und Jesus als ihren Messias erkennen. Unter den Israelis erlebt unser Team eine grosse Offenheit. Viele lassen sich auf ein Gespräch ein, nehmen gerne ein Gebet und eine Bibel an. Sie verteilen auch Kärtchen mit dem Psalm 121 darauf: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt meine Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht...» Über diese Verse kommen sie schnell ins Gespräch über Gott, der einzige echte Schutz und Zufluchtsort von Israel, wo sie doch von der Armee und den Politikern so enttäuscht wurden.

Auch die Palästinenser sind auf der Suche nach der Wahrheit. Ein arabischer Pastor aus Jerusalem hat einen Internetblog, wo er die Grundlagen des Evangeliums erklärt. Es seien 8'000 Menschen in Gaza, die zu seinen Abonnenten gehören! Wir beten, dass viele von ihnen Träume von Jesus haben und in ihm zum Leben kommen. Denn ihnen wird unter der Führung der Hamas das Leben genommen, Jesus will es ihnen aber schenken. So wie es in Johannes 10 heisst: «Der Dieb kommt nur um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich aber bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben!»

Die Not und Angst sind sehr gross, und zwar auf beiden Seiten. Das Leiden immens. Und nun feiern wir Advent, bald Weihnachten. Die Engel verkündeten damals den Hirten: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!»

Frieden auf Erden? Kommt Jesus zum Ziel mit dieser Welt, mit Israel und all den Problemen, die sich um uns aufhäufen? Kann es Frieden geben?

Vor 2000 Jahren, als Jesus auf die Erde kam und die Engel diese frohe Botschaft verkündeten, war's ähnlich dunkel und ausweglos wie heute. Nachher ging es noch 30 Jahre, bis Jesus sein Werk am Kreuz und mit seiner Auferstehung vollendete. Aber er tat es. Alles, was er sich vorgenommen hatte, passierte. Darum wird er es auch heute tun, bis zum letzten Tag. Dies ist unsere Hoffnung! Gott spricht uns auch heute zu, dass er Frieden schaffen kann, er meinte das so. Und zwar in Jesus, unserem Erlöser. Nur er ist die Antwort, er kann jedem Menschen, der sich ihm zuwendet, Frieden schenken. Wir haben also allen Grund Weihnachten zu feiern, dass Jesus, der Friedefürst, auf die Welt kam!

Wir empfehlen euch sehr, das beiliegende Magazin zu lesen. Es richtet uns auf Gottes Wort und seine Pläne aus.

Wiederum sind Weihnachtseinsätze in Schulen in Jerusalem geplant. Unser Team möchte wie in den vergangenen Jahren die Weihnachtsgeschichte erzählen und den Kindern verkündigen, dass Jesus das Licht ist und dass ER stärker als die Finsternis ist! Betet doch mit uns, dass diese Weihnachtseinsätze stattfinden können und viele Kinder ermutigt werden.

Betet auch besonders für die Gläubigen im Land. Über 1000 gläubige Soldaten (messianische Juden) kämpfen an der Front. Ein paar kennen wir oder wir wissen, aus welchen Familien sie sind. Beten wir für sie um Schutz, inneren Frieden und dass sie Licht und Salz in dieser schwierigen Zeit sein können.

Wie ging's weiter mit der Schule?

Im letzten Brief erzählten wir euch von unserer Schulsituation und dass wir noch auf den definitiven Bescheid bezüglich Homeschooling warten. Gott hat über Bitten und Verstehen unsere Gebete erhört! Anfangs Oktober bekamen wir – nach ein paar Hürden, die wir noch nehmen mussten – die Erlaubnis, dieses Jahr wiederum unsere Kinder per Homeschooling zu unterrichten.

Auch bezüglich Stipendien erfuhren wir Gottes Hilfe: eine private Stiftung hat uns nun Stipendien für Maria zugesagt, was uns sehr dankbar macht.

Maria hat sich in der Schweiz sehr gut eingelebt. Fachlich und beziehungs-mässig hat sie in der Schule Anschluss gefunden und sie fühlt sich in der Klasse wohl.

Nach wie vor ist sie am Herausfinden und Erfahrungen sammeln, wie die Lehrer die Prüfungen machen, was dort verlangt wird und was nicht. Vor den Herbstferien verbrachten sie als Klasse eine Fachwoche im Graubünden und studierten zusammen ein Musical ein. Es wurde sehr gut!

Nun erlebt Maria ihren ersten ganzen Winter in der Schweiz, mit Kälte und Schnee! Für die Weihnachtsferien wird sie nach Hause kommen, worauf wir uns natürlich alle freuen!

Wer alles in der Mühle ein und aus geht....

Anfangs September luden wir die Gläubigen aus der Gegend zu einem **Sommerfest** ein. Es kamen 140 Personen! In unserem Garten haben wir Platz genug, um uns zu versammeln und erst noch daneben Fussball zu spielen oder israelische Tänze zu tanzen. Unser Ziel ist es immer, die Gläubigen einerseits in ihrem Unterwegssein mit Jesus zu stärken, aber sie auch zueinander zu führen. Aus sehr verschiedenen Gemeinden kommen unsere Gäste und lernen sich kennen. Auch die Kinder haben einen Platz und fühlen sich wohl. Beim gemütlichen Schein der Öllampen, eingekuschelt in Wolldecken, gestärkt an Leib, Seele und Geist hätten sie noch lange bleiben können!

Für einen **Arbeitseinsatz** waren 4 Männer hier, die uns für eine Woche lang beim Holzen halfen. Der Strom in Frankreich wurde enorm teuer. Um so mehr heizen wir lieber mit unseren Holzöfen, das braucht aber eine rechte Menge Holz. Unsere Freunde packten dieses Projekt fachgerecht und tatkräftig an. Nun ist unser Holzvorrat wieder aufgefüllt.

Eine **Hochzeit** fand hier statt! Ein junges Paar aus unserer Gemeinschaft hat hier geheiratet. Gäste aus der Schweiz und aus Frankreich sind angereist. Bei schönstem Herbstwetter durften wir ein fröhliches Fest feiern.

In Sisteron findet wieder ein Alphakurs statt. Zwei von unseren Mitarbeitern helfen dort mit. Das **Alpha-Weekend** fand in der Mühle statt. Alle Teilnehmer wurden reich gesegnet.

An einem Sonntag kam eine befreundete Gemeinde aus der Gegend in die Mühle, schon zum 4. Mal in diesem Jahr. Wiederum feierten sie einen **Taufgottesdienst** und waren glücklich, die Mühle als Versammlungsort gebrauchen zu können. In ihren Räumlichkeiten hätten sie keine Möglichkeit, ein Taufbecken aufzustellen.

Von Anfangs Februar bis Mitte März 2024 werden wir in der Schweiz für unseren nächsten **Heimateinsatz** weilen.

Wir würden uns freuen, viele von euch wieder zu sehen!

Zu diesen Treffen laden wir euch herzlich ein:

Sonntag 4.2.24

Oeme GD in Hinwil, **mit anschließendem Chile-Kafi mit Erzählen**, 10 Uhr

Samstag, 10.2.24

Jahreskonferenz der GDV in Bern, 9:30-16: 30 Uhr, siehe beigelegten Flyer

Samstag, 24.2.24

Freundestreffen in Winterthur-Seen, 9-12 Uhr

Familie Mailänder und Schmidhauser laden herzlich dazu ein!

Siehe beigelegte Einladung

Sonntag 25.2.24

Lobgottesdienst in Winterthur Seen, 18 Uhr

Falls jemand uns gerne zu einem Hauskreisabend, Gebetsabend (z.B. Israel-Gebetsabend) oder in die Gemeinde einladen möchte - oder uns einfach als Familie treffen möchte - kann sich gerne bei uns melden: eschmidhauser@gdv-cor.org

Von Herzen wünschen wir euch eine gesegnete Weihnachtszeit.
„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ Lukas 21,28

mit lieben Grüssen

Roger&Esther, Maria, Simea und Josua

Fürs Gebet:

Dank für:

-Jesu' Schutz über unserem Team in IL, dass sie dort sein können und Licht und Salz sind.

-für die vielen Möglichkeiten, die Menschen an Gott zu erinnern, Bibeln zu verteilen und Hoffnung weiter zu geben.

-für Gottes Hilfe bei den Behörden und die Erlaubnis fürs Homeschooling

Bitte für:

-unser Team in IL, für Kraft, Frieden und Schutz in dieser herausfordernden Zeit.

-für die Israelis und die Palästinenser, dass sie sich Gott, Jesus, zuwenden.

-dass die Weihnachtsfeste in Jerusalem stattfinden können, für Schutz.

-für Finanzen, für die Projekte in IL, für unsere Löhne.

Bankverbindung: TK Schmidhauser

Stiftung Gemeinschaft der Versöhnung, Postfach, 8404 Winterthur

IBAN CH31 8080 8007 6493 4155 8